



# IHK-Saisonumfrage Tourismus

## Frühjahr 2019



**IHK** Landesarbeitsgemeinschaft der  
Industrie- und Handelskammern  
in Sachsen-Anhalt

## IHK-Saisonumfrage Tourismus Sachsen-Anhalt

Frühjahr 2019

# Uneinheitliches Bild in der Tourismuswirtschaft Gastronomen mit leichtem Aufwärtstrend

## Bilanz der Wintersaison 2018/2019 und Erwartungen an die Sommersaison 2019

- **Beherbergung und Gastronomie**
- **Reisebüros und Reiseveranstalter, Omnibusunternehmen**

Die Saisonumfrage Tourismus ist ein gemeinsames Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt. Auf der Basis von Unternehmensbefragungen werden die aktuelle Geschäftslage, die Erwartungen an die kommende Saison und Aussagen zu ausgewählten aktuellen Branchenthemen der Unternehmen des Beherbergungs- und Gastronomiegewerbes, des Reisebüro- und Reiseveranstaltersektors sowie der Reisebusunternehmen in Sachsen-Anhalt dargestellt. Diese Umfragen werden halbjährlich durchgeführt. Jeweils parallel dazu erfolgt eine bundesweite Auswertung durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

Die vorliegende Umfrage Frühjahr 2019 zur Wintersaison 2018/2019 sowie zu den Erwartungen an die Sommersaison 2019 in Sachsen-Anhalt stützt sich auf 296 Antworten von o. a. Unternehmen, davon 239 aus dem Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie) und 57 aus dem Reisebüro- und Reiseveranstaltersektor. Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. November 2018 bis 1. Mai 2019.

### **Gesamtrendenz**

Die Geschäftslage im Frühjahr 2019 wird in allen befragten Teilbranchen verhaltener als im Vergleichszeitraum des Vorjahres eingeschätzt. Optimistisch blicken vor allem die Gastronomie auf die bevorstehende Sommersaison.

### **Beherbergung**

Die Lageeinschätzungen der Hoteliers sind rückläufig, sowohl die Umsatzentwicklung als auch die Zimmerauslastungen drücken die Stimmung. Auch die Erwartungen an den Sommer 2019 sind zurückhaltend.

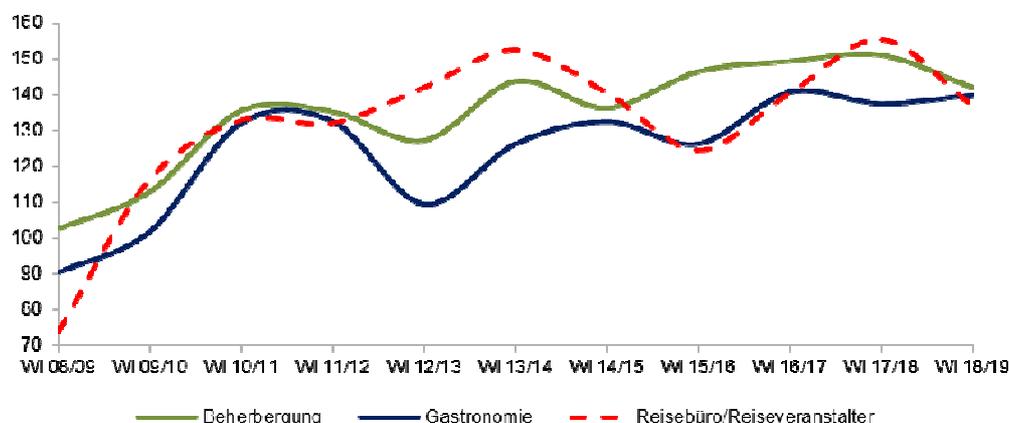
### **Gastronomie**

Bei den Gastronomen sind die Lageeinschätzungen ebenso rückläufig, die Geschäftserwartungen an den kommenden Sommer sind hoffnungsvoll und befinden sich wieder im positiven Bereich.

### **Reiseveranstalter, Reisemittler und Omnibusunternehmen**

Wachstumstrend der Branche kehrt sich um, die Entwicklung der Buchungszahlen und Umsätze sind rückläufig. Auch die Erwartungen sind negativ.

## Die Ergebnisse in der Kurzübersicht — Geschäftsklimaindex



Der **Geschäftsklimaindex** der Tourismuswirtschaft wird aus den Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen der Unternehmen an die kommende Saison gebildet.

Das **Gastgewerbe** in Sachsen-Anhalt befindet sich weiterhin in guter Verfassung, wenngleich der Geschäftsklimaindex der Beherbergungsunternehmen gegenüber den Gastronomen leicht gesunken ist. Insgesamt, über beide Teilbranchen betrachtet, liegt der Index aktuell bei 141 Punkten (Vorjahr 144 Punkte).

Mit 142 Punkten befindet sich der Geschäftsklimaindex der **Beherbergungsunternehmen** weiterhin über den Gastronomiewerten, wobei eine Abschwächung von minus neun Punkten gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen ist. Verantwortlich für das Absinken des Indexwertes sind zum einen die aktuellen Lageeinschätzungen der Wintersaison, die sich im Vorjahreszeitvergleich deutlich schlechter darstellen. Zum anderen liegen die Erwartungen an den Sommer unter den Vorjahreswerten und beeinflussen damit den Indexwert negativ. Die **amtliche Statistik** des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt bescheinigt den Beherbergungsunternehmen in Sachsen-Anhalt ein erfolgreiches Tourismusjahr. Demzufolge wurden von Januar bis Dezember 2018 1,4 Prozent mehr Gästeankünfte und 1,2 Prozent mehr Übernachtungen als im Vorjahreszeitraum registriert. Auch in den Monaten Januar bis März 2019 liegen die Werte über dem Vorjahreszeitraum mit einem Plus von 4,0 Prozent bei den Ankünften und 2,0 Prozent bei den Übernachtungen. Damit liegt Sachsen-Anhalt in den ersten Monaten des Jahres über dem Bun-

desdurchschnitt (Ankünfte + 2,0 Prozent, Übernachtungen + 1,1 Prozent).

In der **Gastronomie** konnte sich der Geschäftsklimaindex von 138 Punkten im Vorjahr auf aktuell 140 Punkte steigern. Dies begründet sich mit einer verbesserten Erwartungshaltung der Gastronomen an die Sommersaison. Per Saldo liegen die Erwartungen nach zwei Jahren nun wieder im positiven Bereich bei derzeit fünf Punkten. Die Lageeinschätzung des Winters 2018/2019 hingegen liegt per Saldo mit 20 Punkten auch im Positivbereich, aber um sieben Punkte unter dem Vorjahresniveau.

Nach einem Stimmungshoch im Vorjahr sinkt der Geschäftsklimaindex bei den **Reisebüros und Reiseveranstaltern** um 19 Zähler auf aktuell 137 Punkte. Verantwortlich für den Stimmungsabfall sind sowohl die rückläufigen Lageeinschätzungen als auch die deutlich sinkenden Erwartungen an die Sommersaison 2019. Vor allem die sinkenden Buchungszahlen im Outgoing- und Incomingbereich drücken die Stimmung bei Reiseveranstaltern und Reisebüros. Die schwachen Zahlen sind laut „ta.ts-Reisebüro-Spiegel“ Januar 2019 nicht verwunderlich. Denn die Branche hatte im vergangenen Jahr einen außergewöhnlich hohen Buchungsanstieg zu verzeichnen. Zum Vergleich: Im Januar 2018 betrug der Auftragseingang in der Touristik plus 13 Prozent, in der Kreuzfahrt sogar 19 Prozent. Kumuliert bis Oktober 2019 rutscht die Touristik damit aber auf ein Minus von zwei Prozent. Der Bestand

## Das Gastgewerbe — Ergebnisse nach Reiseregionen

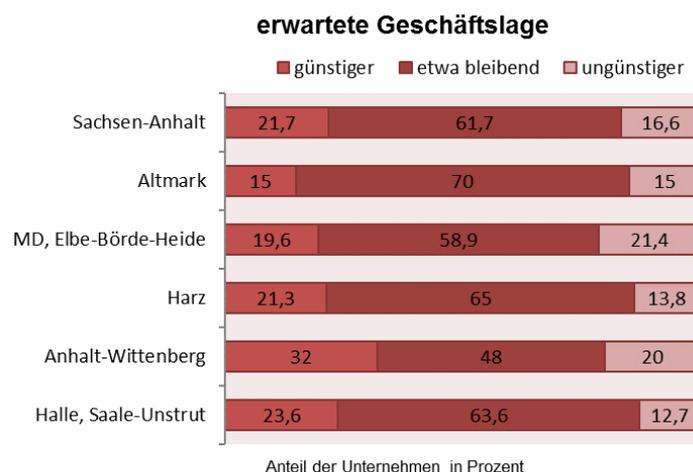
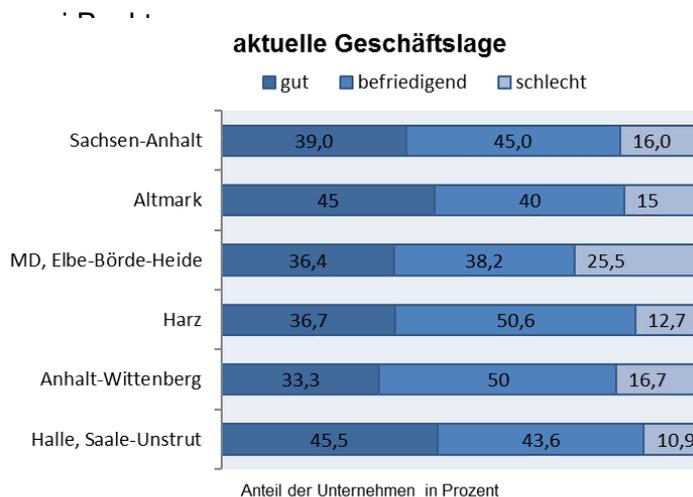
Spitzenreiter im Vergleich der **Reiseregionen** ist die Region **Halle, Saale-Unstrut**. Hier erreicht der Geschäftsklimaindex des Gastgewerbes mit 149 Indexpunkten den höchsten Wert (Vorjahr 137 Punkte). Die positive Geschäftslage, die mit einem Saldo von plus 35 Punkten über dem Durchschnittswert von Sachsen-Anhalt liegt, und die positiven Erwartungen an die bevorstehende Sommersaison (plus elf Punkte) begründen den hohen Indexwert.

Über dem Durchschnittswert von 141 Punkten für Sachsen-Anhalt befindet sich auch der Geschäftsklimaindex für die Region **Harz** (145 Punkte), der gegenüber dem Vorjahreszeitraum jedoch leicht rückgängig ist (minus drei Punkte). Die Geschäftslage saldiert bei plus 24 Punkten. Ebenso positiv sind die Erwartungen, welche bei plus 8 Punkten saldieren.

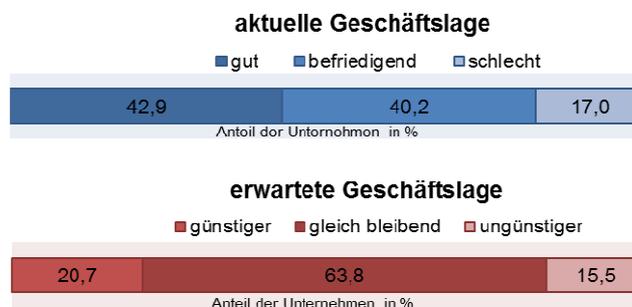
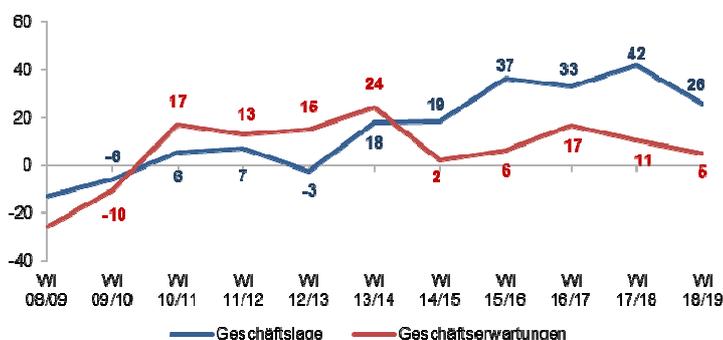
Einen deutlichen Aufschwung erfährt der Indexwert in der **Altmark**. Der Geschäftsklimaindex verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um zehn auf aktuell 142 Punkte. Die gastgewerblichen Unternehmen melden mit einem Saldo von plus 30 Punkten eine überdurchschnittlich positive Geschäftslage im Vergleich der Reiseregionen. Die Erwartungen an die kommende Sommersaison saldieren bei null.

In der Region **Anhalt-Dessau-Wittenberg** fällt der Geschäftsklimaindex wiederholt, von 144 im Vorjahr auf aktuell 139 Punkte. Verantwortlich für dieses Absinken ist die verschlechterte Lageeinschätzung des Winters mit einem Saldo von 17 Punkten (Vorjahr 39 Punkte). Über dem Landesdurchschnitt liegen die Erwartungen an die kommende Sommersaison mit einem Saldo von zwölf Punkten. Ein Drittel der Befragten rechnet für die kommende Saison mit einer günstigeren Geschäftslage.

Die Region **Magdeburg, Elbe-Börde-Heide** wartet mit einem sinkenden Indexwert von 129 Punkten auf (Vorjahr 145). Die Geschäftslage saldiert bei einem Plus von elf und die Erwartungen bei minus

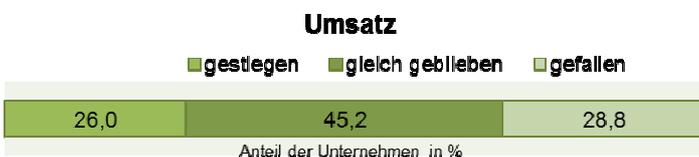


## Lage und Erwartungen im Beherbergungsgewerbe



Die **Lageeinschätzungen** der Beherbergungsunternehmen sind per Saldo deutlich rückläufig. Begründen lässt sich die Entwicklung mit dem gestiegenen Anteil der schlechten Lageeinschätzungen (aktuell 17 Prozent, Vorjahr neun Prozent) und dem Rückgang der guten Lagebewertungen (aktuell 43 Prozent, Vorjahr 51 Prozent).

Untersetzt wird die Stimmung im Beherbergungsgewerbe von einer negativen **Umsatzentwicklung**. Ein Viertel der befragten Hoteliers meldet zwar gestiegene Umsätze aus dem Wintergeschäft. Dennoch überwiegen die Meldungen mit Umsatzrückgängen (29 Prozent). Im Vorjahreszeitvergleich rutscht damit der Saldo von plus neun Punkten in



den Negativbereich auf aktuell minus drei Punkte.

Ursächlich für die Umsatzeinbußen sind nach Angaben der Befragten sowohl der Urlaubsreisemarkt (Saldo minus neun Punkte) als auch der Geschäftsreisemarkt (Saldo minus 12 Punkte). Die Unternehmen meldeten 33 Prozent geringere Umsätze durch Geschäftsreisende und 29 Prozent durch Urlaubsreisende im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Ein Fünftel der Hoteliers ist mit der **Zimmerauslastung** zufrieden, 22 Prozent der Unternehmen melden eine verbesserte Auslastung in der abgelaufenen Wintersaison, bei weiteren 44 Prozent ist die Zimmerauslastung gleichgeblieben. 35 Prozent der befragten Hoteliers registrierten eine verminderte Auslastung ihrer Zimmer. Damit hat sich die Auslastung im Vorjahreszeitvergleich per Saldo verschlechtert von plus neun auf aktuell minus 13 Punkte.

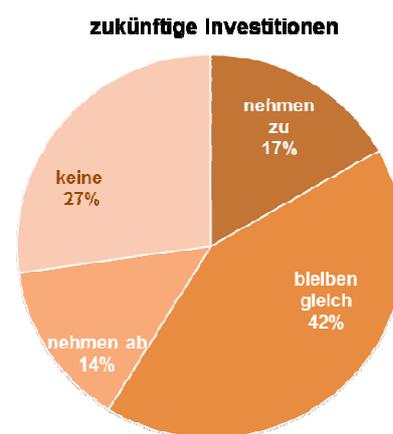
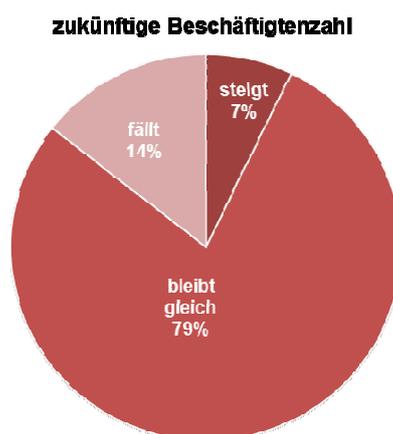
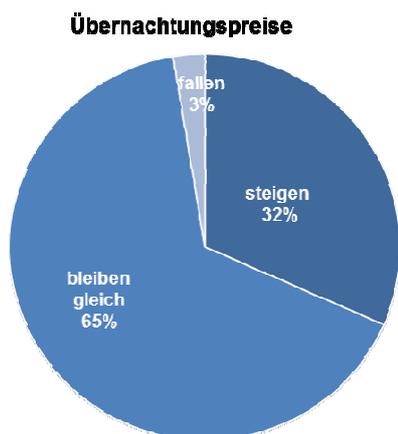
Die **Erwartungen** der Beherbergungsbetriebe Sachsens-Anhalts an die kommende Sommersaison sind weiterhin zurückhaltend. Die Mehrheit der Befragten geht zwar von einer stabilen und damit gleich bleibenden Geschäftslage im Sommer 2019 aus (64 Prozent), dennoch sinkt der Erwartungswert per Saldo von zehn Punkten im Vorjahr auf aktuell fünf Punkte.

## Lage und Erwartungen im Beherbergungsgewerbe

In der Rangfolge der unternehmerischen **Hauptrisiken der konjunkturellen Entwicklung für die kommenden 12 Monate** steht auch weiterhin der Fachkräftemangel (64 Prozent) an erster Stelle. Zudem werden die Entwicklungen der Energiepreise sowie der Lebensmittel- und Rohstoffpreise (57 Prozent) als hohes Risiko eingestuft. Die Hälfte der Befragten sehen in den hohen Arbeitskosten ein Risiko für ihre weitere wirtschaftliche Entwicklung. Risiken durch wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (35 Prozent) sehen die Unternehmen u.a. in hohen Belastungen durch Bürokratie und Auflagen.



Einen Teil der gestiegenen Kosten legen die Beherbergungsbetriebe auf ihre Gäste um. Ein Drittel aller Befragten plant in den kommenden sechs Monaten **Preissteigerungen**. Knapp zwei Drittel der Hoteliers werden mit gleich bleibenden Preisen in der kommenden Sommersaison arbeiten. Spielraum für Preissenkungen sehen lediglich drei Prozent der Befragten.

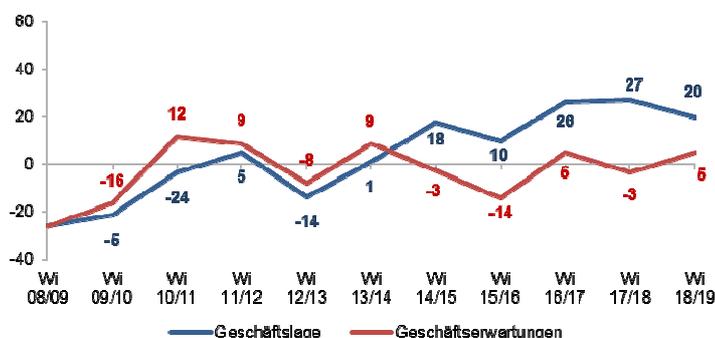


Die **Beschäftigungsabsichten** stellen sich im Vorjahreszeitgleich verschlechtert dar. Per Saldo lagen die Beschäftigungspläne im Vorjahr bei minus eins, aktuell bei minus sieben Punkten. Die Mehrheit (79 Prozent) der Befragten möchte den Personalbestand stabil halten. Sieben Prozent aller Betriebe planen, Personal neu einzustellen.

Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage lässt die **Investitionsabsichten** der Beherbergungsunternehmen sinken. Nach 25 Prozent im Vorjahr planen aktuell 17 Prozent der befragten Unternehmen, ihre investiven Ausgaben zu erhöhen, 42 Prozent planen sie in gleicher Höhe beizubehalten. 27 Prozent geben an, in 2019 nicht zu investieren.

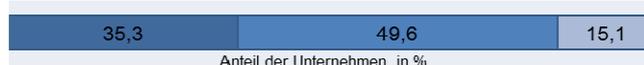
Die große Mehrheit der Beherbergungsunternehmen mit Investitionsabsichten möchte in Ersatzbeschaffungen und Modernisierungsmaßnahmen investieren (78 Prozent). Produktinnovationen und Angebotserweiterungen mit 17 Prozent sowie Kapazitätserweiterungen und Umweltschutzmaßnahmen gehören mit je 13 Prozent ebenso zu den Investitionsplanungen. Rationalisierungsmaßnahmen stellen mit sieben Prozent weitere Investitionsabsichten dar.

## Lage und Erwartungen in der Gastronomie



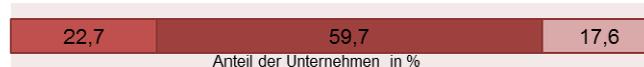
### aktuelle Geschäftslage

■ gut ■ befriedigend ■ schlecht



### erwartete Geschäftslage

■ günstiger ■ etwa bleibend ■ ungünstiger



Die Bewertung der **Geschäftslage** im Winter 2018/2019 durch die Gastronomen stellt sich leicht verschlechtert dar. Der Saldo fällt um sieben Zähler im Vergleich zum Vorjahr auf aktuell 20 Punkte. Dennoch zeigen sich mehr Gastronomen zufrieden als unzufrieden mit der abgelaufenen Saison. Die Verschiebungen im Vorjahreszeitvergleich ergeben sich aus dem sinkenden Anteil an Positivmeldungen, von 39 auf aktuell 35 Prozent. Die Negativmeldungen sind dazu von zwölf Prozent im Vorjahr auf aktuell 15 Prozent gestiegen.

Die Lageeinschätzungen sind durch eine negative **Umsatzentwicklung** gekennzeichnet. 23 Prozent der befragten Gastronomen bescherte der Winter 2018/2019 nach eigener Aussage ein gutes Geschäft mit Umsatzsteigerungen, 43 Prozent melden gleich gebliebene Umsätze. Umsatzeinbußen mussten aktuell 34 Prozent der Befragten hinnehmen. Damit saldiert der Umsatz bei minus elf Punkten, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang von 20 Zählern.

### Umsatz

■ gestiegen ■ gleich geblieben ■ gefallen



Nach Angaben der Befragten setzten sie über alle Gästegruppen hinweg weniger um. Stärker noch als bei den Urlaubreisenden und einheimischen Gästen (Saldo je minus acht Punkte) sind die Umsätze bei den Geschäftsreisenden zurückgegangen (minus 17 Punkte).

Die amtliche Statistik des Statistisches Landesamtes Sachsen-Anhalt zeichnet in der Gastronomie für das Jahr 2018 ein anderes Bild. Demnach legten die Umsätze in Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben und Cafés in Sachsen-Anhalt kräftig zu, das Plus erreichte bei ihnen nominal 8,3, real 6,0 Prozent.

Die bevorstehende Sommer- und Freiluftsaison beflügelt die **Geschäftserwartungen** der Gastronomen. Insgesamt prognostizieren 23 Prozent der Betriebe für das Sommerhalbjahr 2019 bessere Geschäfte, was einem leichten Plus von zwei Zählern im Vergleich zum Vorjahr entspricht. 18 Prozent der Befragten gehen von schlechteren Geschäften aus, im Vorjahr lag der Anteil noch bei 23 Prozent. Der Saldo der Erwartungen fällt damit positiver aus als im zurückliegenden Jahr. Besondere Wachstumsimpulse erhoffen sich die Betriebe durch ein wiederholt gutes Sommerwetter und damit verbundene positive Geschäfte auch in der Außengastronomie.

## Lage und Erwartungen in der Gastronomie

Zu den von den Gastronomen genannten **Hauptrisiken ihrer wirtschaftlichen Entwicklung** für die kommenden 12 Monate gehören - stärker noch als in den Beherbergungsunternehmen - das Fach- und Arbeitskräfteproblem sowie die hohen Arbeitskosten.



Zum Vorjahreszeitvergleich hat sich die Bewertung der Risiken kaum verändert: 71 Prozent aller befragten Gastronomen sehen wie im Vorjahr in der Fachkräfteproblematik die größte Herausforderung. Die hohen Arbeitskosten rangieren mit 63 Prozent an zweiter Stelle der zu erwartenden Risiken und somit zwei Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau. Die Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise, die im letzten Jahr von 41 (Energiepreise) bzw. 56 (Lebensmittel- und Rohstoffpreise) Prozent als hohes Risiko gesehen wurden, stellen aktuell für 63 Prozent ein Problem dar.

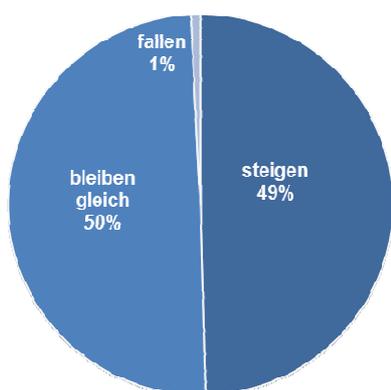
Bei den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sehen die Gastronomen den bürokratischen Aufwand, Behördenauflagen oder das Arbeitszeitgesetz als Hauptrisiken an (33 Prozent).

Die hohen Kosten für Personal, Energie und Lebensmittel müssen teilweise durch Umlage auf den Gast kompensiert werden. Die **Preise** in der Gastronomie werden daher auch in der kommenden Saison weiter steigen. Knapp die Hälfte der Befragten plant Preiserhöhungen (Vorjahr 39 Prozent).

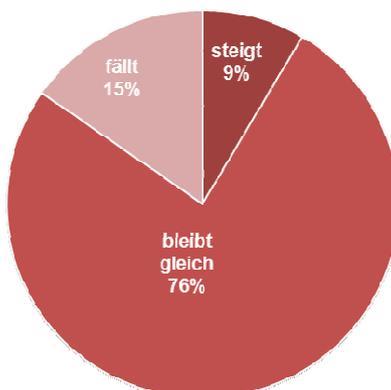
Bei der **Personalplanung** zeigen sich die Unternehmen zurückhaltend, 73 Prozent behalten ihr derzeitiges Personalniveau bei, neun Prozent planen Neueinstellungen und 15 Prozent planen einen Personalabbau.

Die **Investitionsbereitschaft** der Gastronomen geht zurück. Acht Prozent der Befragten werden ihre Investitionen erhöhen (Vorjahr 12 Prozent), dies vor allem in Modernisierung bzw. Ersatzbeschaffungen. 39 Prozent der Befragten behalten ihre Investitionsvorhaben bei (Vorjahr 44 Prozent), 15 Prozent melden abnehmende Investitionspläne (Vorjahr 18 Prozent). 38 Prozent der Gastronomen werden nicht investieren (Vorjahr 26 Prozent).

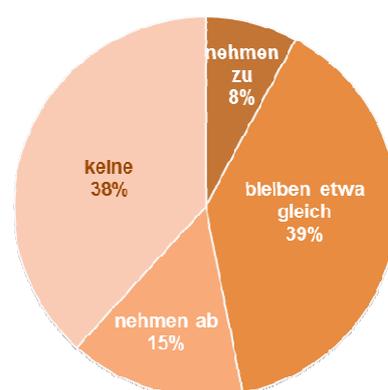
**Verzehrpreise**



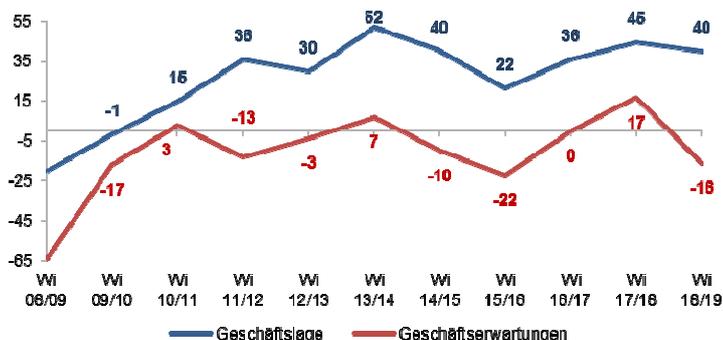
**zukünftige Beschäftigtenzahl**



**zukünftige Investitionen**



## Lage und Erwartungen der Reisemittler und -veranstalter



### aktuelle Geschäftslage

■ gut ■ befriedigend ■ schlecht



### erwartete Geschäftslage

■ günstiger ■ gleich bleibend ■ ungünstiger



Bei den Reisebüros und -veranstaltern hat sich der Wachstumstrend der letzten beiden Jahre umgekehrt. Der Klimaindex sank um 19 Zähler auf 137 Punkte. Dennoch berichtet die Hälfte der Befragten von einer guten und 39 Prozent von einer befriedigenden Geschäftslage. Der Saldo der gegenwärtigen **Lagebewertungen** liegt damit mit 40 Punkten weiterhin im Plus.

Die **Umsatzentwicklung** der Reisebüros und Reiseveranstalter hat sich verstetigt. Aktuell verzeichnen 35 Prozent der Befragten Umsatzzuwächse (Vorjahr 36 Prozent). Ähnlich wie im Vorjahr mussten 28 Prozent Umsatzeinbußen hinnehmen.

### Umsatz

■ gestiegen ■ gleich geblieben ■ gefallen



Nach Gästegruppen unterteilt sind es in erster Linie Geschäftsreisende, die weniger Umsätze in den Reisebüros und bei den Veranstaltern generieren. Der Saldo aus steigenden und sinkenden Umsätzen liegt aktuell bei minus zwölf Punkten. Eine bessere Umsatzsituation als im Geschäftsreisemarkt registrieren die Befragten bei den Urlaubsreisenden. Der Umsatz saldiert bei plus sechs Zählern. 37 Prozent verzeichneten Umsatzzuwächse in diesem Segment.

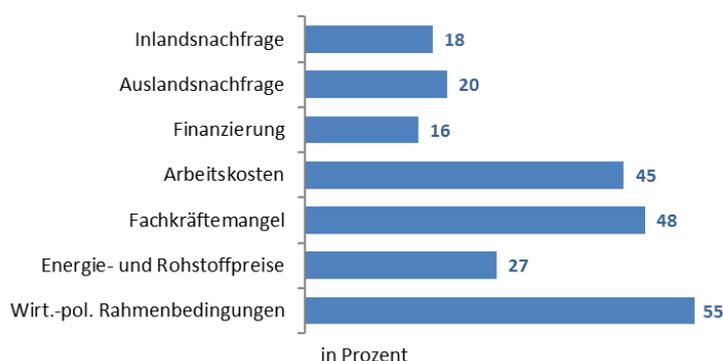
Die **Buchungszahlen** insgesamt sind nach Angaben der Befragten rückläufig, und liegen im Outgoing-Segment (Ausreisetourismus) per Saldo bei minus neun Punkten, im Incoming-Reisesegment (Einreisetourismus) bei minus 15 Punkten und für den Inlandsreisemarkt bei minus acht Punkten.

Der „ta.ts-Reisebürospiegel“ meldet im Zeitraum November 2018 bis Mai 2019 eine schwache Nachfrage nach Urlaubreisen. Allein in den Monaten Januar bis Mai liegt der gesamte fakturierte Reisebüroumsatz bei minus 0,8 Prozent. Die Touristik verzeichnet ein Minus von 5,9 Prozent, der Flugverkehr ein Plus von 1,4 Prozent. Der Teilbereich der Kreuzfahrten verzeichnet ein Plus von 10,0 Prozent.

Mit den Steigerungsraten der Vergangenheit kann die Branche im Moment nicht mithalten. Das beeinflusst auch die **Zukunftsaussichten**. Nur noch 18 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass sich ihre Geschäftslage in den kommenden Monaten günstiger entwickeln wird, gegenüber 30 Prozent im Vorjahr. Ein Drittel ist zudem der Meinung, dass sich ihre Geschäftslage in der kommenden Saison noch verschlechtern wird (Vorjahr 13 Prozent).

## Lage und Erwartungen der Reisemittler und -veranstalter

Nach den **Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung** befragt, beklagen die Unternehmen nach wie vor die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. 55 Prozent der Befragten sehen diese aktuell für ihre Branche als Wachstumshemmnis.



Nach Angaben der Befragten sind u.a. die Auswirkungen und Unsicherheiten mit Blick auf den anstehenden Brexit, die EU-Pauschalreiserichtlinie oder auch der hohe Bürokratie- und Verwaltungsaufwand hierfür verantwortlich.

Dauerhafte Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung nach Angaben der Befragten sind außerdem der Fachkräftemangel und die hohen Arbeitskosten.

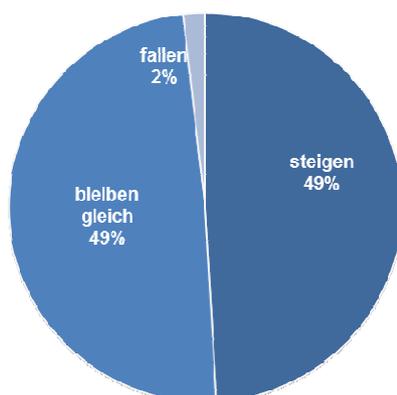
Als größere Herausforderung wird inzwischen die Nachfrage auf dem Auslandsmarkt eingeschätzt.

Reisen wird auch in der Sommersaison 2019 teurer: Die **Preise** werden voraussichtlich bei der Hälfte der Reisebüros und Veranstalter steigen. Lediglich zwei Prozent sehen Spielraum für Preisenkungen.

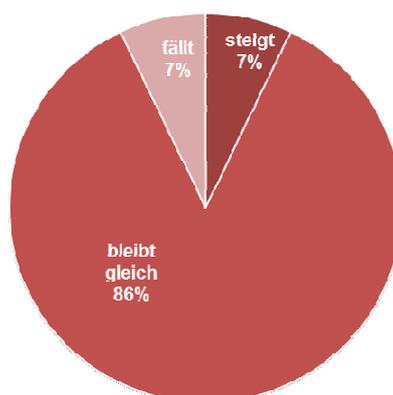
Die Mehrheit, 86 Prozent aller befragten Unternehmen möchte ihren **Personalbestand**, wie bereits im Jahr zuvor, stabil halten, sieben Prozent möchten diesen erhöhen.

Die **Investitionsneigung** der befragten Reisebüros und Reiseveranstalter hat sich leicht verbessert, stellt sich jedoch per Saldo mit minus 27 Punkten nach wie vor negativ dar (Vorjahr minus 51 Punkte). 11 Prozent der Befragten wollen ihre Investitionen erhöhen, hier hauptsächlich in Modernisierung und Ersatzbeschaffungen.

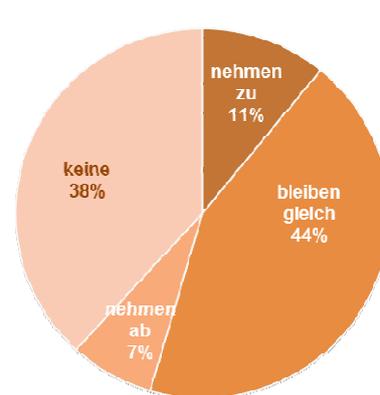
**Verkaufspreise**



**zukünftige Beschäftigtenzahl**



**zukünftige Investitionen**



### Geschäftsklima-Indikator

Er wird nach folgender Formel errechnet:

$$K = \sqrt{\left(G_1 + \frac{G_2}{2} - G_3 + 100\right) * \left(Z_1 + \frac{Z_2}{2} - Z_3 + 100\right)}$$

G<sub>1</sub>: Gute gegenwärtige Geschäftslage

G<sub>2</sub>: Befriedigende gegenwärtige Geschäftslage

G<sub>3</sub>: Schlechte gegenwärtige Geschäftslage

Z<sub>1</sub>: Gute bzw. günstigere zukünftige Geschäftslage

Z<sub>2</sub>: Befriedigende zukünftige Geschäftslage

Z<sub>3</sub>: Schlechte bzw. ungünstigere zukünftige Geschäftslage

Der Indikator kann zwischen den Werten 0 und 200 schwanken. Je höher der Wert, desto besser das Geschäftsklima.

### Salden

Da es bei der konjunkturellen Betrachtungsweise weniger auf die Menge der Befragten ankommt, die „gleich bleibend“ oder „befriedigend“ urteilen, als auf die, die für „gut“ oder „schlecht“ votieren, wird häufig der Saldo aus den positiven und negativen Antworten auf eine gestellte Frage dargestellt. Damit wird gemessen, welche Meinung in welchem Umfang überwiegt und in welche Richtung diese tendiert.

### Impressum

#### Herausgeber

Landesarbeitsgemeinschaft der  
Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt

IHK Halle-Dessau  
Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung  
Franckestraße 5  
06110 Halle (Saale)  
[www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)

IHK Magdeburg  
Geschäftsbereich Industrie und Infrastruktur  
Alter Markt 8  
39104 Magdeburg  
[www.magdeburg.ihk.de](http://www.magdeburg.ihk.de)

#### Redaktion

Daniela Wiesner  
Tel.: 0345 2126-285  
Fax: 0345 212644-285  
E-Mail: [dwiesner@halle.ihk.de](mailto:dwiesner@halle.ihk.de)

Mandy Tanneberg  
Tel.: 0391 5693-140  
Fax: 0391 5693-147  
E-Mail: [tanneberg@magdeburg.ihk.de](mailto:tanneberg@magdeburg.ihk.de)

Stand: Juni 2019

Sowohl die bundesweite Auswertung der Saisonumfrage Tourismus durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) als auch der vorliegende Saisonbericht für Sachsen-Anhalt sind im Internet unter [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de) und [www.magdeburg.ihk.de](http://www.magdeburg.ihk.de) abrufbar.